

	<p>Objekt: Bildnis des Prinzen Karl von Sachsen</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A III 491</p>
--	---

Beschreibung

Prinz Karl von Sachsen und Polen (1733–1796), Sohn von Kurfürst August III. von Sachsen, König von Polen und der Erzherzogin Maria Josepha von Österreich, wurde im Alter von 25 Jahren zum Herzog von Kurland und Semgallen ernannt. Einige Jahre lebte er auf Schloß Mitau, ab 1763 in Dresden im Kurländer Palais und in seiner Sommerresidenz Schloß Elsterwerda. In diesem ovalen Bildnis wiederholte Anton Graff Kopf und Schultern des um 1773 entstandenen halbfigurigen Porträts des Prinzen vor landschaftlichem Hintergrund (vgl. Berckenhagen, Anton Graff, Berlin 1967, Nr. 793). Die Berliner Replik zeigt den lebhaft blickenden Karl von Sachsen in roter Uniform mit hellblauer Schärpe; halb verdeckt sie den gestickten polnischen Orden des Weißen Adlers, den August der Starke 1705 gestiftet hatte. Die Inschrift auf dem Johanniterkreuz ist nur zu ahnen: »PRO FIDE, REGE ET LEGE«. Um den Hals trägt Karl von Sachsen den russischen Orden des heiligen Andreas. | Birgit Verwiebe

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand auf Zinkblech
Maße: Höhe x Breite: 64 x 51,8 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1774-1813
	wer	Anton Graff (1736-1813)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	

wer

Karl von Sachsen (1733-1796)

wo

Schlagworte

- Gemälde
- Porträt